

DIE JECKEN SEITEN



Dreigestirn von Hätze well fetze

Die „Wendene Seempött“ proklamieren neue Tollitäten und haben auch im weiteren Verlauf des Abends einiges zu bieten. Prinz Tino I. verabschiedet.

Winden. Ein wenig wehmütig blickten die Windener auf den bevorstehenden Akt: Prinz Tino I. (Linzenich) wurde verabschiedet und damit eine Session, die sicher nur wenige schnell vergessen werden. Sitzungspräsident Paul-Werner Thelen verabschiedete Prinz Tino, doch schnell wurden die Tränen getrocknet. Als die Hauptpersonen des Proklamationsabends von der Prinzengarde, der Ehrengarde und dem Tambourcorps aus Hochkirchen in die Windener Turnhalle geleitet wurden, stieg die Stimmung wieder. Heinz Schöppen, Friedel Unger und Wolfgang Ruland betreten noch als einfache Mitglieder der KG „Wendene Seempött“ die Bühne – eine halbe Stunde später richteten sie als Prinz Heinz I., Bauer Friedel I. und Jungfrau Jaqueline I. die ersten Worte an die Windener Jecken.

Der Höhepunkt des Abends hätte ausgelassener nicht gefeiert werden können. Und auch als sich ein „e“ plötzlich aus dem aufgehängten Mottoschriftzug verabschiedete, konnte der Präsident über die Witze lachen, die darüber gemacht wurden. Auch ohne „e“ sprach das Motto des Dreigestirns schließlich für sich: „E Dreigestirn von Hätze well met üch zesame fetze“.

Und gefetzt wurde in Winden ordentlich. Gleich nach der Inthronisierung stand die erste Überraschung an. Die Tochter der Jungfrau, die sechsjährige Lena Ruland, zeigte sich zum ersten Mal als Tanzmariechen auf der Bühne und erntete großen Applaus. Danach präsentierte die Windener Ehrengarde ihren neuen Tanz. Und auch „der Lange“ aus Eschweiler wusste das Publikum zu begeistern. „Es



Ab sofort wird Winden von einem Dreigestirn regiert. Präsident Paul-Werner Thelen (l.) beglückwünscht Jungfrau Jaqueline I., Prinz Heinz I. und Bauer Friedel I.
Foto: Martinak

wird ein toller Abend, das verspreche ich“, hatte Thelen den Windener Jecken zu Beginn angekündigt, und er sollte Recht behalten. Der Schautanz der Juniorengarde kam ebenso gut an wie die Garde- und Schautanzdarbietungen der Prinzengarde. Nico Bonn, Sarah Danowski, Isabelle, Michelle und

Madeleine Weyermann sorgten als die „fantastischen Fünf“ ab der ersten Minute ihrer Tanzaufführung dafür, dass das Publikum begeistert war. Nicht zu Unrecht ließen die „Wendene Seempött“ wissen: „Winden hat was zu bieten“.

Für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand der „Seempött“ er-

hielt Horst Mörkens schließlich den Verdienstorden in Bronze. Zahlreiche weitere Gastauftritte und vereinseigene Kräfte ließen im Anschluss keine Langeweile aufkommen.

Und weil eben ein solcher Abend nicht ohne gute Freundschaften mit anderen Vereinen

und dem Zusammenhalt der eigenen Gesellschaft auf die Beine zu stellen ist, hatte sich das Dreigestirn für den Abschluss des Abends eine Überraschung für die Jecken im Saal ausgedacht: den Auftritt des Sängers „Manni O.“, der für eine großartige Stimmung bei der After-Show-Party sorgte. (dama)